

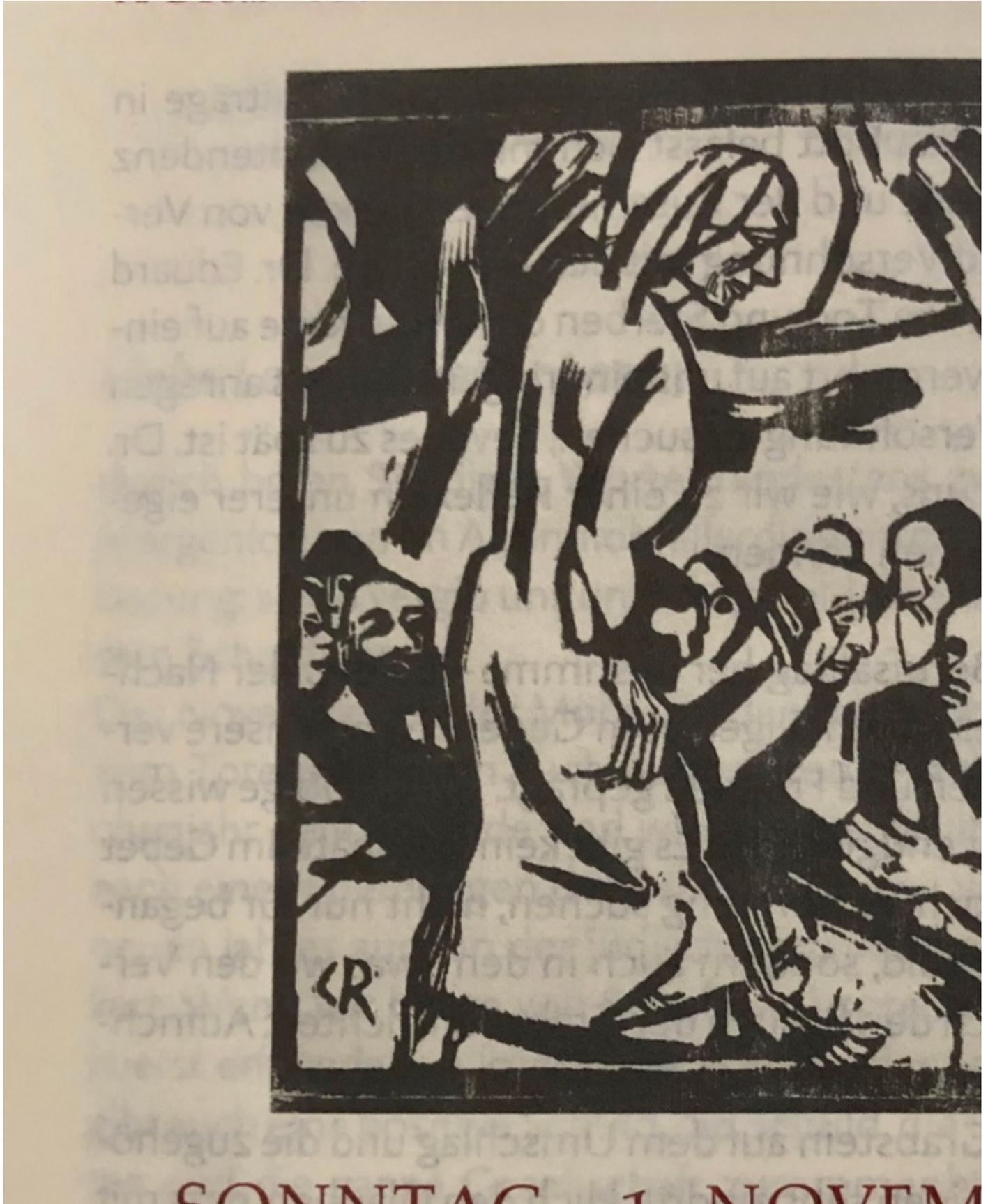
# Licht – ein Zeichen der Heiligkeit

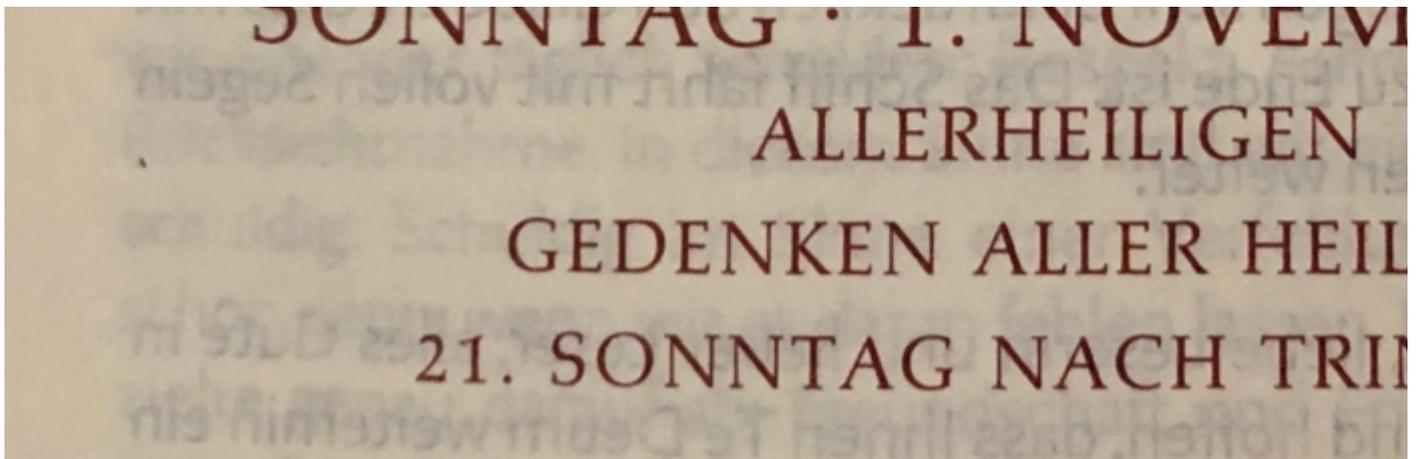
---

*Von Carmen Kremser*

30. Oktober 2020, 11:00

Liebe Schwestern und Brüder,





am heutigen Sonntag feiern wir Allerheiligen. Dieses Fest richtet unseren Blick auf das Endziel, für das Gott uns geschaffen hat und es ist sogleich Bestätigung und Erinnerung daran, dass die Taufe uns an Gott bindet: an seine Art zu sein: in Liebe.

Wir feiern alle Namenstag, denn wir sind Kinder Gottes und somit auch heilig, genau wie Gott.

„Halt!“ denken Sie vielleicht, „heilig bin ich noch lange nicht.“

Ja und nein. Ich denke, die Heiligkeit ist genauso flüchtig, wie das Reich Gottes. Beides muss immer wieder erarbeitet werden: in dem Moment, in dem ich der Liebe in meinem Leben den Vorrang lasse, (und das nicht nur meinen Lieben gegenüber, sondern allen Menschen,) bin ich heilig. Doch sobald ich wieder etwas Böses denke oder tue, trete ich aus dem Scheinwerferlicht Gottes ins Reich der Schatten.

Wie kann ich möglichst lange in Gottes Licht bleiben und andere mitziehen? Nun, wir beten im Credo, dass wir daran glauben eine Gemeinschaft der Heiligen zu sein...die, die schon bewiesen haben, wie es geht, die frommen Verstorbenen, bleiben unsere Mentoren. Wir brauchen uns nur im Gebet und im Betrachten ihres Lebens Hilfen zu holen. Dass sie da sind und uns begleiten, das wollen wir heute in den Blick nehmen und uns neu besinnen auf den Weg in die Heiligkeit.

Ein Zeichen dafür ist das Licht. Die Heiligen werden mit einem Heiligenschein dargestellt. Zum Martinsfest zünden wir Laternen an. Zeigen Sie Ihre Gesinnung und stellen sie Lichter in die Fenster, das stärkt unsere Gemeinschaft. Wir sind nicht allein. Wir können beten:

Mach mich heilig, guter Gott, damit du in mir aufleuchten kannst.

Mach mich heilig, guter Gott, damit ich anderen leuchten kann.

Mach mich heilig, guter Gott, damit ich in deinem Sinne handeln kann.

Mach mich heilig, guter Gott, damit ich heilen kann, was zerbrochen ist.

Mach mich heilig, guter Gott, damit ich den Weg zu dir finden kann.

Ihre Gemeindeferentin Carmen Kremser